

1427 Hussiten hier. 1830 der Komponist Edm. Kretschmer hier geboren. 1879 Erneuerung der Kirche.


Weiter thalwärts liegt unmittelbar an der Grenze das adelige Fräuleinstift Joachimstein, 1728 gegründet, welches zwölf Jungfrauen, die alten Adelsgeschlechtern entsprossen und mittellos sind, freien und standesgemäßen Unterhalt gewährt, solange sie davon Gebrauch machen wollen.

Östlich von Zittau liegen an einer Sekundärbahn die Dörfer Reichenau, 5945 E., mechanische Orleansweberei, Färbereien, Spinnereien, Kunstziegel fabrication, und Markersdorf, 1013 E., ebenfalls mit Orleansweberei.

An der Pfließnitz, einem Nebenflüßchen der Reise, liegen:

Bernstadt, 1366 E., seit 1388 zum Kloster Marienstern gehörig, treibt Tuchfabrikation und Landbau. Seehöhe: Fußboden am Amtsgericht 232,7 m.

Geschichtliches: Zwischen 1234 — 1241 von den Herren von Schönburg (auf Glauchau), denen damals der hiesige, sogenannte „Eigensche Kreis“ gehörte, auf der Flur des Dorfes von Alt-Bernsdorf erbaut.

Herrnhut, eine Landgemeinde, stadtäglich gebaut, mit 1125 E.,  der Stammsitz der evangelischen Brüdergemeinde. Leinwandfabrikation, Bleichereien. Großartiger Handel in Leinwand, Materialwaren, Tabak, Fellen. Das benachbarte Berthelsdorf, 1840 E., mit ähnlicher Industrie und einer Erziehungsanstalt für Mädchen. Herrnhut besitzt 88 Kolonien, meist in Amerika (Grönland, Labrador, Antillen, Guyana). Sehenswert ist das Museum, das, 1878 von Apotheker Rinne gegründet, Bilder, Werkzeuge, Waffen, Schmuckfachen und allerlei sonstige Dinge aus diesen Kolonien enthält. Seehöhe: 343 m.

Geschichtliches: Begründet 1722 auf den Gutsländereien des Grafen Zinzendorf durch einige aus Mähren und Böhmen eingewanderte Glieder der mährisch-böhmischen Brüdergemeinde. 13. August 1757 Einweihung des jetzigen Bethauses, während am 17. Juni 1722 der erste Baum zum Baue von Herrnhut gefällt wurde, wie ein Denkstein an der Zittauer Straße meldet. Die Lehre der Herrnhuter ist evangelisch, doch weichen ihre kirchlichen Einrichtungen in vielen Dingen von den evangelischen ab. Jede Art Spiel, weltliche Musik und Tanz, der Genuß geistiger Getränke, sowie modischer Kleiderluxus ist verboten. Ihre Bethäuser (Kirchen besitzen sie nicht) sind ohne jeden Schmuck. Die Erziehung der Jugend ist streng religiös. Als Handelsleute haben die Herrnhuter einen guten Ruf; sie halten auf ehrlichen Handel, feste Preise, aber auch vorzügliche Ware. Großartig ist die Wirksamkeit der Herrnhuter in der Ausbreitung des Christentums unter den Heiden. Sie haben zu diesem Zwecke Kolonien in allen Erdteilen. Die Zahl aller Gemeindeglieder, wovon die Mehrzahl dem Auslande angehört, zählt man über 200000 Köpfe.

Südöstlich von Herrnhut das Dorf Großenhennersdorf, 1491 E., mit einer Erziehungs- und Besserungsanstalt (Landesanstalt).